



## Rückblick auf unser Jubiläumsjahr

Natürlich hatten wir im Vorfeld und bei der Planung gehofft, dass es ein erfolgreiches Jahr werden möge. Unsere Erwartungen wurden in hohem Maße übertroffen, sowohl hinsichtlich Niveau der einzelnen Programmpunkte, wie auch der großen Akzeptanz durch eine Vielzahl interessierter Besucher.

Im Wesentlichen kann ich auf das allen zugewandene Programm verweisen; es wurde noch ergänzt durch weitere ansprechende Punkte.

Ein Auftakt nach Maß mit großartiger Resonanz war am 14.01.13 der Vortrag: „*Hermann der Lahme, das Salve Regina und die ungebrochene Faszination des Gregorianischen Choral*“ durch Prof.Dr.Karl Wallner aus dem Stift Heiligenkreuz. Fast könnte man diesen Abend als Initialzündung bezeichnen für alles, was noch kommen sollte.

Einen weiteren Höhepunkt bildete am 17.03.13 die Pontifikalvesper mit Erzabt Tutilo Burger aus Beuron mit anschließender Lichterprozession und Segnung der Skulptur „Hermann der Lahme“ von I.K.H. Diane, Herzogin von Württemberg. Diese Skulptur hat jetzt einen festen Platz im Schlosshof bei der Kirche. Wir dürfen unserer verehrten und geschätzten Herzogin Diane auch an dieser Stelle nochmals großen Dank aussprechen für das Kunstwerk, mit dem sie uns und allen Besuchern eine große und bleibende Freude bereitet hat.

Im Folgenden darf ich mich auf einen Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung am 31.Juli 13 stützen. Der 1.Vorsitzende, Herr Josef Mütz, hat mit berechtigter Freude auf die weiteren Ereignisse verwiesen:

30.04.13 – gut besuchter Tag der Kranken und Behinderten mit Gottesdienst und Krankensalbung durch drei Priester.

05.05.13 – Kirchenkonzert mit Salve-Regina-Vertonungen in der bis auf den letzten Platz belegten Pfarr- und Schlosskirche. Krönender Schlusspunkt war dabei ein wohlklingendes und anspruchsvolles *Altshauser Salve Regina*. Dem Komponisten und Chorleiter, Herrn Wenzel, dankte Herr Mütz ebenso wie dem Instrumental-Ensemble um Herrn Berthold Büchele.

H.Pfr.Mayer hat eine sehr gute Einführung zu Hermannus und zum Konzert vorgetragen, die auch auf einer Konzert-DVD für die Nachwelt festgehalten ist. Diese DVD kann für Interessenten noch erworben werden für nur 5 €. bei der Hermannus-Gemeinschaft.

14.05.13 – Bei der Vernissage zur Ausstellung „*Kunst kennt keine Behinderung*“ hat H.Diakon Schillinger das Lebenswerk von Hermannus in beeindruckender Weise aufklingen lassen.

25.-27.05.13 – Die Pilgerwanderung und Pilgerwallfahrt am 27.05. auf die Insel Reichenau durfte natürlich nicht fehlen und wurde ebenfalls für viele zu einem besonderen Erlebnis. Dass jedoch H.Weihbischof Wehrle aus Freiburg in seiner Predigt am Heilig-Blut-Fest kein Wort über Hermann von Altshausen und von der Reichenau verloren hat, das konnten die Altshauser Pilger nicht verstehen.



# Hermannus-Gemeinschaft Altshausen



13.–16.06.13 – In der ganzen Region und noch darüber hinaus wurde das *Freilichtschauspiel Hermann der Lahme* von vielen Besuchern als der Höhepunkt wahrgenommen. Tatsächlich ist der Autorin des Stücks und der Regisseurin, Frau Golitsch, ein großes Werk gelungen, das allseits viel Lob und Anerkennung gefunden hat. Die imponierende Leistung aller Laien-Schauspieler verdient höchste Anerkennung und Dank. Die Zusammenarbeit der Hermannus-Gemeinschaft mit Frau Golitsch verlief harmonisch und produktiv; tatkräftige Unterstützung fand Frau Golitsch vor allem durch unser Vorstandsmitglied Frau Erika Weber.

20.07.13 – Anspruchsvoll, mit viel Lob bedacht und ebenfalls gut besucht war das *Konzert „Hermann der Lahme – das Wunder des Jahrhunderts“* mit Kompositionen Hermanns zu Ehren der Heiligen Wolfgang, Afra und Magnus, vorgetragen vom Ensemble Ordo Virtutum in der Pfarr- und Schlosskirche.

21.07.13 – Nochmals ein herausragendes Ereignis war das *Pontifikalamt mit Bischof Dr. Gebhard Fürst*. Im festlich gestalteten Gottesdienst zeichnete auch unser Diözesanbischof ein beeindruckendes Bild von Hermann, den er zuvor schon offiziell als Seligen bestätigt hatte. Die Anwesenheit des Deutschen Ritterordens anlässlich des Conventiats unterstrich noch die Bedeutung des Jubiläumsgottesdienstes und gab einen festlichen Rahmen.

24.09.13 – „*Klosterzelle und Weltraum*“ – eigentlich müsste doch alles über Hermannus gesagt sein, so könnte man denken; doch das gilt nicht, wenn *Wolfgang Urban*, der Diözesankonservator auf dem Plan steht. Er ist und bleibt ein Phänomen. Sein detailliertes, profundes Wissen und die Art, wie er es mit Geist, Witz und Humor seinen Zuhörern zu vermitteln vermag, ist einmalig und fasziniert selbst dann, wenn es schwer wird, ihm noch zu folgen. Er hielt mit seinem Vortrag das Interesse und die Spannung aufrecht bis zum Schluss und wartete für uns noch mit einer Wohltat auf: er ist überzeugt und versteht es auch zu begründen, dass Hermann von Altshausen der Verfasser des *Salve Regina* ist.

Es darf angenommen werden, dass doch zahlreiche Mitglieder den *Film* über Hermann gesehen haben, der von KTV produziert und in der Pfingstwoche an acht Tagen im Fernsehen gezeigt wurde. Der Film kann als DVD bei uns noch erworben werden, ebenfalls für nur 5 €.

Auch die Herausgabe von 55-Cent und 58-Cent-Briefmarken fand großen Zuspruch. Dankbar rechnen wir das vor allem dem Einsatz unseres Pfarrpensionärs Paul Thierer an.

Anerkennung verdienen auch die gut besuchten *Hermannus-Bildvorträge* von Dr. Walter Ebner in den Gemeinden der Seelsorgeeinheit Altshausen, bei denen Herr Mütz jeweils die Hermannus-Gemeinschaft vorstellte und zum Besuch des Jubiläumsprogramms einlud. Mehr als 400 Besucher konnten so erreicht und Hermann näher gebracht werden.

Ein Vortragsbesuch im Schönstattzentrum in Aulendorf bewirkte, dass die Bauernschule Bad Waldsee gleich zweimal eine Einladung an Herrn Mütz richtete. Mit Bild und Vortrag konnte er hier den Bekanntheitsgrad unseres Hermann erweitern und sogar bewirken, dass Zuhörer einen Besuch auf der Reichenau folgen ließen..

Erwähnenswert ist auch, dass es 7 Veröffentlichungen in der Schwäbischen Zeitung gab, 2 Beiträge im Katholischen Sonntagsblatt, einen Aufsatz im Evangelischen Gemeindeblatt Baden-Württemberg, eine Abhandlung im Kirchenanzeiger der Kath. Gesamtkirchengemeinde Friedrichshafen, 5 bzw. 6 Sendungen im SWR.



# Hermannus-Gemeinschaft Altshausen



Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass Hermannus der Lahme vielseitig gewürdigt worden ist. Herr Mütz durfte es mit Recht eine Renaissance im Jubiläumsjahr nennen und dabei das Verdienst der Hermannus-Gemeinschaft hervorheben.

In diesem Zusammenhang ist die Frage berechtigt: Konnte dieses aufwändige Programm ohne Weiteres finanziell bewältigt werden? Hier verweisen wir gerne und dankbar auf die kräftige Unterstützung durch die Kath. Kirchengemeinde und die örtliche Gemeinde von Altshausen. Viele haben in diesem Jahr engagiert und opferfreudig mitgeholfen, viel Zeit aufgewendet und einen unverzichtbaren Beitrag geleistet. Alles in allem kann man wohl von einem Großprojekt sprechen, das entscheidend getragen wurde von unserem H.Pfr. Chr.Mayer, unserem Bürgermeister K.König und von unserem Vorsitzenden J.Mütz. Letzterer verdient noch besonders hervorgehoben zu werden mit seinem unermüdlichen, vorbildlichen Einsatz – mit seiner großen Erfahrung und Umsicht, die ihn befähigte, „ein solch fulminantes Jubiläumsjahr zu schultern“ (Pfr.Mayer).

Einen würdigen Abschluss bildete schließlich im Oktober die Dankwallfahrt auf den Bussen.

Hier zeichnete Pfr.Menrad nochmals ein begeisterndes Bild von H.d.L. und brachte überzeugend zum Ausdruck, dass er selbst ein großer Verehrer von unserem Heimatheiligen ist. Schon das ganze Jahr hindurch hatte er vor rund 4000 Besuchern Zeugnis abgelegt für die Verehrung Hermannus als Patron der Kranken und Behinderten. H.Mütz konnte ihm dafür einen aufrichtigen und herzlichen Dank abstaten.

Zusammenfassung und Abschluss habe ich es schon genannt; es fehlt aber noch etwas, was am Ende eines ereignisreichen Jahres auch gesagt werden darf.

Es gibt in unseren Reihen Mitglieder, die nie benannt werden, obwohl sie für unsere Gemeinschaft so wichtig und geradezu unersetzlich sind. Sie arbeiten vielfach im Hintergrund, aber mit vorbildlichem Engagement, mit Liebe zur Sache, mit viel Zeitaufwand und großer Treue. Da ist einmal unser Dr.Ebner, der die wissenschaftliche Seite abdeckt und sich um die Erforschung immer neuer Erkenntnisse bemüht, die unserem Heimatheiligen dienen sollen.

Unser Schriftführer, Dieter Vögtle, schreibt die Sitzungsprotokolle so exakt, ausführlich und schnellst möglich, dass jeder Teilnehmer die Sitzung noch einmal erlebt oder, so er sie versäumt hat, alles nachträglich erfährt. Damit ist seine Tätigkeit noch nicht erschöpft. Wer mit dem Computer umgeht und sich z.B. unsere Homepage anschaut, der ahnt nicht einmal, dass fast jeder Artikel, viele Bilder und Beiträge von D.Vögtle stammen bzw. von ihm gesammelt und weitergeleitet wurden. Das alles ist mit viel Zeit- und Arbeitsaufwand verbunden. Dafür gebührt ihm auch an dieser Stelle einmal ein ganz herzliches Vergelt's Gott.

Das Stichwort *Homepage* ist gefallen, und da mag es doch den einen oder anderen seltsam berühren, wenn jetzt ausgerechnet der Vater seinen Sohn und Webmaster einmal öffentlich hervorhebt, ihn lobt und ihm ehrlich dankt für seine nicht selbstverständliche Arbeit. In der heutigen Zeit ist das Internet nicht mehr wegzudenken. Es erhebt in unserem Falle zurecht den Anspruch, uns zum Segen zu sein. Dass es aber überhaupt dazu kommt, bedarf es Experten, die in mühevoller und anspruchsvoller Arbeit den PC „füttern“ – und das auch noch unentgeltlich bzw. oft mit eigenen finanziellen Opfern verbunden. Von Leuten, die etwas mehr von diesem Geschäft verstehen, kommt denn auch die höchste Anerkennung, wenn sie sagen: Ihr habt Glück mit dem Michael, was er leistet, ist fantastisch.

Natürlich wünscht er sich nichts sehnlicher als dass möglichst viele und gern auch öfter einen Besuch auf unserer Homepage *hermannus-contractus.com* machen.



# Hermannus-Gemeinschaft Altshausen



Ein neues Jahr steht vor uns – kein Jubiläumsjahr – damit es nicht zu ruhig wird, dürfen wir unsere Mitglieder bitten, uns mit Anregungen und guten Ideen zu unterstützen. Auch freuen wir uns, wenn neue Mitglieder den Weg zu unserer Gemeinschaft finden. Da kann eigentlich jeder einen Beitrag leisten durch mutiges Zugehen und Ansprechen von potentiellen Interessierten. Unser großes Anliegen bleibt die Verehrung unseres Heimatheiligen. (W.A.)